

alten Weibchen stammen können. Auch von den fortgegebenen Stücken, die meine Freunde mit anderen kreuzen wollten, ist noch nichts resultirt.

Anfangs November 1871.

Ueber eine neue Schleiereule.

Von

August von Pelzeln.

Strix insularis n. sp.

S. corpore supra cinerascente, tenuissime nigricante vermiculato, maculis minutis crebris albis, facie rufescente alba corona lacte fulvo marginata, periophthalmiis obscurioribus, gula alba, gastraeo fulvescente (fere ochraceo) maculis minutis nigrescentibus, plumis plurimis macula parva apicali alba ornatis, remigibus fuscis pogonio externo et interni parte ad scapum sita maculis irregularibus ochraceis fascias interruptas 3—5 formantibus, pogonio interno reliquo griseo fasciato, rectricibus fuscis griseo fasciatis, hinc inde ochraceo vel albido vermiculatis, tarsis parum plumosis. Longit. 13", alae 8" 10"', caudae 3" 10"', tars. 2" 2'''.

? *Strix flammea* Bolle: Journ. f. Ornith. 1856. 19. (Capverden).

— Dohrn ibid. 1871. 4.

Hab. Ins. St. Vincent (Capverden?).

Diese Schleiereule, welche mir von allen beschriebenen Arten verschieden zu sein scheint, ist die kleinste der Gattung, da sie in den Maassen selbst von *Strix punctatissima* Gray übertroffen wird. Von dieser unterscheidet sie sich ferner durch den Mangel der weissen Endflecken an den Schwingen, während die Unterseite kleine weisse Flecken, aber keine Querlinien zeigt, sowie durch die Färbung des Schwanzes.

Strix glaucops Kaup (Transact. Zool. Soc. IV, 1852. 246) von Jamaika ist grösser als *S. insularis*, hat silbergraues Gesicht, Schwingen und Schwanz rostroth mit dunklen Binden und keine weissen Fleckchen auf der Unterseite.

Strix thomensis Hartl. zeigt allerdings Aehnlichkeit, aber nach Hartlaub's Beschreibung (Syst. Orn. Westafr. 21) erscheinen bei grösseren sonstigen Dimensionen die Flügel viel kürzer, die Unterseite ist gelbroth (lacte et intense ex aurantiaco rufa), nicht weiss gefleckt, Schwingen und Schwanz sind blass rostfarben, dunkel gefleckt und gebändert.